

# Protokoll

## Fußverkehrs-Checks

### Auftaktworkshop Kusterdingen am 19.07.2018

#### Tagesordnungspunkte

- 1 **Begrüßung und Präsentationen**
- 2 **Vorstellung der Begehungsrouten**
- 3 **Ausblick und Abschluss**

Ort: Bürger- und Kulturhaus beim Klosterhof

Datum: 19.07.2018

Uhrzeit: 18:30-20:30Uhr

Anwesende: 20 Personen

Protokoll: Kevin Hillen (Planersocietät)

## TOP

### 1 Begrüßung und Präsentationen

Bei sommerlichen Temperaturen begrüßt Bürgermeister Herr Dr. Soltau die Anwesenden und richtet einleitende Worte zur Auftaktveranstaltung des Fußverkehrs-Checks 2018 in Kusterdingen an die versammelten Personen. Dabei betont er, dass der Fußverkehrs-Checks mit seinen vier Veranstaltungen in Kusterdingen eine Chance ist, den Fußverkehr in planerischen Überlegungen präziser zu platzieren und die vom Land geförderten Begehungen und Workshops hoffentlich bleibenden Eindruck hinterlassen.

Er gibt anschließend das Wort an Kevin Hillen vom Büro Planersocietät, der den Fußverkehrs-Check 2018 von fachlicher Seite aus begleiten wird. Herr Hillen erklärt mithilfe einer Präsentation, worum es sich bei vom Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg initiierten Fußverkehrs-Checks handelt und wie der Ablauf in Kusterdingen sein wird. Die Inhalte der Präsentation sind.

- Infos zum Fußverkehrs-Check
- Fakten zum Fußverkehr

Die Präsentation befindet sich gemeinsam mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.



### 2 Vorstellung der Begehungsrouten

Neben der (heutigen) Auftaktveranstaltung und einem Abschluss-Workshop sind zwei Begehungen Kern des Fußverkehrs-Checks. Im Vorfeld des Auftakts trafen sich Personen aus der Lokalen Agenda (die die Bewerbung um dem Fußverkehrs-Check in Kusterdingen maßgeblich getragen haben), vom AK Mobilität sowie von der AK Inklusion und Bürgermeister

Dr. Soltau bereits mit Herrn Hillen von der Planersocietät, um möglich Korridore und Stationen für die beiden Rundgänge zu überlegen. Eine abschließende Entscheidung über die Routen wird heute im Auftaktworkshop vorgenommen.

Herr Hillen stellt die Routenvorschläge vor und stellt diese im Anschluss zur Diskussion.

Die erste Begehung soll den Kernort Kusterdingen zum Gegenstand haben:

Startpunkt ist der Parkplatz/Eingang der Gemeinde Kusterdingen an **der Kirchentellinsfurter Straße 9**. Von dort geht es in westliche Richtung über die **Kirchentellinsfurter Straße/Emil-Martin-Straße** entlang des Supermarkts bis zur Straße **An der Linde**, welche ebenso wie die **Lustnauer Straße** begangen wird. An der **Gartenstraße** wird abgebogen, um von dort über die **Mozartstraße** bis zum Bereich der **August-Lämmle-Schule/Sportplatz**. Von dort geht es in östliche Richtung über die **Jahnstraße** und **Marktstraße** zurück entlang des Kindergartens und des Gemeindepflegehauses zur **Hindenburgstraße**. Endpunkt ist ebenso wie der Startpunkt das Gebäude der Gemeinde Kusterdingen.

In den Vorüberlegungen wurde sich darauf verständigt, dass eine der beiden Routen im Hauptort Kusterdingen stattfinden soll und die zweite Begehung in einem der Teilorte stattfinden sollte. Exemplarisch wurde dabei Mähringen als Vorauswahl getroffen, da sich dort durch vorhandene Schulen und eine Durchfahrtsstraße (Immenhäuser Straße, Rathausstraße, Neckar-Alb-Straße, Bahnhofstraße) Voraussetzungen finden lassen, die exemplarisch für andere Ortsteile sind.

In der Auftaktveranstaltung wird dies als Frage an die Anwesenden in den Raum geworfen und findet Zustimmung unter den Teilnehmenden.

Nach einer Pause werden die Besuchenden der Auftaktveranstaltung gebeten, generelle und spezifische Hinweise zu geben, welche Problemlagen sich in Kusterdingen (mit Teilorten) finden lassen und welche Themen und Schwerpunkte auf den beiden Begehungen vor Ort angegangen werden sollten. Darüber hinaus können die Anregungen genereller Natur sein und sollen im Nachgang auch für durch die Verwaltung und angehörige Gruppen nutzbar sein. Beiträge sind im Folgenden zusammengefasst:

- Fehlende Gehwege in Wohngebieten
- Wankheim: zu wenig Querungen
- Öffentlicher Raum wird stark beparkt
- Die Beschilderung „Verkehrsberuhigte Zone“ schützt Fußgänger
- Bordsteine sollten punktuell [häufiger] abgesenkt sein
- Der Lkw-Verkehr an der Tübinger Straße

### **3 Ausblick und Abschluss**

Herr Dr. Soltau und Herr Hillen verabschieden die Teilnehmer und laden zur Teilnahme an den Begehungen ein. Es wird darum gebeten, die Begehungen weiter zu bewerben.

Dortmund, 22. August 2018

gez. Kevin Hillen